

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **127 (2001)**

Heft 1/2: **High Speed Railway Taiwan**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kontinuität

Baukunst, Städtebau und Architektur prägen unser Dasein. Lebendige Städte, welche Wohnen, Arbeiten, Körper und Geist harmonisch verweben, beruhen auf effizienten Infrastrukturen, auf Konzeption und Gestaltung von Gebäuden. Richtig verstandene Bauwerke tragen zum allgemeinen Wohlbefinden bei, bereichern Stadt und Land, fördern bei sorgfältiger Integration die Entfaltung der Individuen. Solche nachhaltige Werke sind nicht mit traditionellen Vorstellungen von Wertschöpfung zu messen. Architekten und Ingenieure erfüllen in der Gesellschaft zentrale Aufgaben durch ihr Fachwissen und ihre Fähigkeiten, Zeit und Raum zu ordnen.

Wir bewegen uns in einem stets sich wandelnden wirtschafts- und sozialpolitischen Umfeld. Dies beeinflusst die Rahmenbedingungen unserer Arbeit und der SIA agiert hier mit ständiger Erneuerung. Die Komplexität der Projektarbeit, welche sich aus der Synthese des jeweiligen Standes der Humanwissenschaften und der Technik ergibt, bleibt davon indessen wenig berührt.

Während Jahrhunderten haben hervorragende Baukünstler das Baugeschehen bereichert. Dies gibt uns Rückhalt und kulturelle Identität für das eigene Tun. Zum Beispiel die Tate Gallery in London, gebaut durch Schweizer Architekten, stellt mit Borromini in Rom, Trezzini in Petersburg, Le Corbusier, Ammann, Maillard usw. die Fortsetzung einer Tradition dar. Gleichzeitig stellt sich die Frage, ob wir nicht Gefahr laufen, im Erfüllen der Forderungen der globalisierten Wirtschaft, tradierte Werte zu unterhöheln? Wir akzeptieren rasch die Unabdingbarkeit der Globalisierung und vergessen darüber leicht, dass damit Wertvorstellungen unterschiedlichster Kulturen gleichgeschaltet werden. Das Sozialgefüge in der westlichen Zivilisation ist durch das Individuum mit seinen Rechten geprägt. In anderen Kulturen stehen die Pflichten der Person gegenüber ihrer Gemeinschaft im Vordergrund. Von den Postulaten der Aufklärung Liberté, Egalité, Fraternité scheint einzig «Liberté» überlebt zu haben. Wie diese Haltung im Laissez-faire-Kapitalismus des 19. Jahrhunderts Gegenbewegungen ausgelöst haben, die uns heute noch zu schaffen machen, so wird uns auch die rücksichtslose Globalisierung nicht ungeschoren davonkommen lassen, wenn wir umfassende humanistische Grundlagen menschlichen Handelns in Politik und Wirtschaft vergessen.

Architektur- und Ingenieurarbeit muss den Anforderungen der Gesellschaft und der Wirtschaft gleichzeitig gerecht werden. Dieser Anspruch setzt voraus, dass Bau und Städtebau auch künftig Teil unserer Kultur sind. Die Hochschulen mit den Humanwissenschaften und die Technischen Hochschulen mit den exakten Wissenschaften müssen sich gemeinsam mit der Planung, der Ausführung und der Wirtschaft in einem Netzwerk zusammenfinden um gemeinsam das gebaute Projekt unserer Gesellschaft zu realisieren.

Arturo Schatzmann, Manfred Kühne

7 High Speed Railway Taiwan

Urs Welte

13 QM nach ISO 9001 – ein Auslaufmodell?

Werner Studer

15 Frost-Tausalz-Beständigkeit und Wasserdichtigkeit von Beton

Magazin

28 In Schottland ist das erste kommerzielle Wellenkraftwerk der Welt in Betrieb genommen worden

SIA

32 Das Budget für das Jahr 2001, die Mitgliederbeiträge und das neue Leistungsmodell standen an der DV vom 2. Dezember 2000 im Vordergrund